

Als Wirt von *formicarius* kommt sicher eine von *A. Wilverthi* verschiedene *Anomma*-Art in Betracht. Biologische Fundangabe fehlt bei Fauvel.

Vergleich mit *Ocyplanus* („*Myrmedonia*“) *angusticollis* Eppelsh. (1885):

Nach der Beschreibung unterscheidet sich diese Art von den beiden obigen in der Tabelle angeführten dadurch, daß das Halsschild vor der Mitte (nicht hinter derselben) eingeschnürt und der Hinterleib viel stärker behaart ist. Von *O. laticeps* unterscheidet sie überdies die Form des Kopfes, welcher kaum breiter als das Halsschild und nicht längsgerinnt ist. Von *O. Kohli*, dem die Kopfform gleicht, unterscheidet sie sich ferner dadurch, daß das Halsschild „oben in der Mitte von einer tiefen Längsrinne durchzogen ist, welche vor dem Schildchen in eine breite und tiefe Quergrube ausläuft“. Auch ist *angusticollis* heller gefärbt als *Kohli* und anders skulptiert, indem Halsschild und Flügeldecken nicht matt, sondern glänzend sind. Als Vaterland von *angusticollis* geben Eppelsheim und Fauvel Adda an der Goldküste an. Biologische Fundangabe fehlt.

Zu *Ocyplanus laticeps* Wasm.:

Die Variabilität dieser Art, die in zahlreichen Exemplaren von P. Kohl mir vorlag, ist relativ groß. Sie wurden bei zwei verschiedenen Varietäten von *Anomma Wilverthi* Em. gefunden, von denen die eine (die Normalform von *Wilverthi*) einen glänzenden, glatten Kopf hat, die andere einen matteren, sehr fein punktierten, der aber in der Form der Seiten und Hinterecken mit *Wilverthi* übereinstimmt und von *Sjöstedti* Em. sich unterscheidet; die mittleren und kleineren ♀♀ von *Wilverthi* haben übrigens häufig einen matteren Kopf als die großen.

Als typische Form (a) von *Ocyplanus laticeps* betrachte ich die in ausgefärbtem Zustande hell rotbraune Form, nach welcher die Art 1904 (p. 635) beschrieben wurde; eine Binde vor der Hinterleibsspitze und die Flügeldeckenscheibe sind oft etwas dunkler, seltener der Kopf; die Körperlänge beträgt 4,4—4,8 mm. Daneben liegen dunklere Exemplare vor, deren Größe von 3,8—4,8 mm variiert. Diese Form umschließt Übergänge von der eben erwähnten bis zu dunkel pechbrauner Färbung mit rotbraunem Halsschild, Vorderhälfte des Hinterleibs, Fühlern und Beinen; letztere sind bei dieser Form ebenfalls dunkler als bei der obigen typischen Form. Die Skulptur ist bei beiden Formen übereinstimmend, fast matt, namentlich auf Halsschild und Flügeldecken durch sehr dichte und feine, bei starker Vergrößerung lederartige Punktierung; Kopf und Hinterleib sind weniger matt, namentlich letzterer bei manchen Exemplaren, die ich im übrigen von den anderen